

Prof. Dr. phil. Kurt Christian Emmrich

Pädagogische Hochschule "Karl Friedrich Wilhelm Wander"
Dresden

01.09.1953 – 31.08.1957 und 01.09.1965 – 30.09.1992
Professor für Deutsche Literatur und Methodik des
Deutschunterrichts

geb. 09.03.1927 in Dresden
gest. 10.06.2008 in Limburg an der Lahn

Vater: Hermann Kurt Emmrich (Angestellter)
Mutter: Marie Hedwig Emmrich geb. Schmoll
(Stenotypistin, später Kontrolleurin im
Schreibmaschinenwerk Dresden)

verheiratet seit 30.05.1952 mit Dr. Irma Emmrich geb. Goldaté
verw. Ackermann (HSL TH Dresden)

Kinder:

(3) Petra Ackermann (Stieftochter)
Cornelia
Roman

Wohnungen:

Freital-Deuben, Schachtstraße 30
Dresden, Reichsstraße 30
Dresden, Schnorrstraße 4
Karlsruhe, Belchenstraße 16
Dresden, Klaus-Groth-Straße 35
Dresden, Pestitzer Straße 14
Dresden, Franz-Liszt-Straße 13
Dresden, Hans-Thoma-Straße 5
Dresden, Liebigstraße 24

Militärdienst:

RAD, Abteilung Spital am Pyhrn (Oberösterreich) 12.10. – 04.12.1944
Grenadier-Division "Potsdam", III. Bataillon, Gefreiter 06.01. – 06.05.1945
Fronteinsatz im Harz 12.04. – 18.04.1945, auch Weißenfeld und Döberitz
Kriegsgefangenschaft in amerikanischen und französischen Lagern (Büdesheim-
Dromersheim, Sarralbe), Vertrauensmann und Lagerführer 05/1945 – 07/1948



[06.05.1945 Gefangennahme in Allstedt/Thüringen, 27.07.1945 – 11.04.1948 in Petite Roselle/Lorraine (Frankreich, Lothringen) – Entlassung aufgrund besonderer Verdienste (Déménagement), 16.07.1948 Entlassung in Leipzig (Sowjetische Quarantäne)]

Schulbildung und berufliche Entwicklung:

19. Volksschule Dresden, Schüler Ostern 1933 – Ostern 1937

Staatliche Oberschule für Jungen Dresden-Plauen, Schüler Ostern 1937 – 12.10.1944, Notabitur

Abendoberschule an Volkshochschule Dresden, Schüler, Abschluss Abitur als Externer an Oberschule Dresden-Nord 29.04.1949 "sehr gut"

39. Grundschule Dresden, Hospitant ab 01.09. – 30.09.1948

72. Grundschule Dresden, Lehrer 01.10.1948 – 31.10.1949

Dresden-Stadt-Süd, erste Lehrerprüfung 14.10.1949 "sehr gut"

Universität Leipzig, Philosophische Fakultät, Student FR Germanistik und Geschichte 15.10.1949 – 31.08.1950

Lessing-Schule Freital, Vertretungslehrer 01.03.1950 – 31.03.1950

Oberschule Dresden-Reick, Lehrer 01.09.1950 – 08/1951

Dresden-Stadt-Süd, zweite Lehrerprüfung 05.04.1951 "sehr gut"

Oberschule Dresden-Süd, Lehrer 01.09.1951 – 31.08.1953

Pädagogisches Institut Dresden, Lektor 01.09.1953 – 31.08.1954

Pädagogisches Institut Dresden, Dozent 01.09.1954 – 31.08.1955

Universität Jena, externer Abschluss als Diplom-Germanist 15.10.1955, Thema der Diplomarbeit "Die gesellschaftliche Problematik und ihre künstlerische Verwirklichung in Leonhard Franks Roman 'Die Räuberbande'"

Pädagogisches Institut Dresden, Lektor 01.09.1955 – 31.08.1957

Universität Jena, Philosophische Fakultät, außerplanmäßige Aspirantur FR Germanistik und Geschichte, Promotion zum Dr. phil. 15.06.1956, Thema der Dissertation "Problematik und Gestaltung der Würzburger Trilogie Leonhard Franks"

Städtische Sammlungen Dresden, Mitarbeiter 01.09. – 30.09.1957

Dresdner Klub, Direktor 01.10.1957 – 30.09.1960

Hochschule für Musik Dresden, nebenamtlicher Lehrauftrag für Literatur im Studienjahr 1957/58

Universität Jena, Fernaspirantur FR Germanistik 01.11.1959 – 31.10.1963, Habilitation zum Dr. phil. habil. 09.03.1964

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte und Neue Meister, Stellvertreter des Galeriedirektors 01.10.1960 – 30.09.1963

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Direktor der Abteilung Museumspädagogik und kulturelle Massenarbeit 01.10.1963 – 31.08.1965 [Berufung in dieses Amt durch Max Seydewitz]

Pädagogisches Institut Dresden, Leiter des Lehrstuhls für Deutsche Literatur und Berufung zum Professor mit Lehrauftrag für Deutsche Literatur und Methodik des Deutschunterrichts 01.09.1965 – 31.08.1969

Pädagogische Hochschule "Karl Friedrich Wilhelm Wander" Dresden, ordentlicher Professor für Deutsche Literatur 01.09.1969 – 30.09.1992 (Abberufung wegen Erreichen des Rentenalters)

Fachgebiete/Vorlesungen:

Germanistik

Deutsch-Methodik

Deutsche Literaturwissenschaft

Literaturgeschichte

Gesellschaftswissenschaften

Englisch

Französisch

Forschungsprojekt "Literarisches Leben im Raum Dresden"

Veröffentlichungen:

Beiträge in "Dresdner Kunstblätter"

Vortragsreise in die CSSR auf Einladung des Kultur- und Informationszentrums der DDR in Prag 31.07. – 08.08.1964 (Karlsbad, Marienbad, Franzensbad)

Vorträge in Kulturakademie Dresden

Aufsätze für Zeitschrift "Bildende Kunst"

Aufsätze für Zeitschrift "Neue Museumskunde"

beteiligt am "Jahrbuch für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 1963/64"

Buchprojekt "Weltliteratur für junge Leser"

zahlreiche Rezensionen zu Fachliteratur und Belletristik

Mitgliedschaften und Funktionen:

Vorsitzender der Stadtleitung des Deutschen Kulturbundes 1956 – 1962

Vorsitzender der Deutschen Goethe-Gesellschaft (Ortsvereinigung Dresden)

Delegierter zum X. Schriftstellerkongress der DDR

Mitglied des Kuratoriums DDR-Kinderliteratur

Mitglied des Arbeitskreises Kinder- und Jugendliteraturforschung

Beurteilungen über Prof. Emmrich:

sehr gute Begabung und lobenswerte Einsatzbereitschaft in allen wissenschaftlichen Fächern (1945)

zeigt gute Lehrbefähigung, ist interessiert und aufgeschlossen für pädagogische und

methodische Fragen (1948)

findet rasch Kontakt zu seinen Kollegen, hat zu allen Mitarbeitern eine gute Verbindung (1955)

fachliche Arbeit ist fundiert, methodisch geschickt, erlebnisbetont, hohe Qualität des fachlichen Wissens, ist Kritik gegenüber aufgeschlossen (1956)

verantwortlicher Redakteur aller bei den Staatlichen Kunstsammlungen erscheinenden Publikationen (1965)

vielseitige Arbeit in Lehre und Forschung, auf bewährtem hohem Niveau (1990)

Auszeichnungen:

Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber 10/1964

Quellen:

PHD-PA 075

TUD-PA II 16668

PHD-Professorensammlung

Die vorstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Angela Buchwald
Dipl.-Lehrerin / Facharchivarin

Dresden, 17.03.2017